

## ZUHAUSE MITEINANDER GOTTESDIENST FEIERN

Liebe Gemeindeglieder, liebe Mitchristinnen und liebe Mitchristen,  
mit diesem Lesegottesdienst möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, zu Hause  
miteinander den sonntäglichen Gottesdienst zu feiern.

Richten Sie sich einen geeigneten Platz her, wo Sie den Gottesdienst feiern  
wollen und stellen Sie sich vielleicht eine Kerze oder eine LED-Kerze auf als  
Zeichen für das Licht.

Kommen Sie zur Ruhe und zur inneren Einkehr, indem Sie zum Beispiel ein  
eigenes Gebet sprechen oder etwas Musik hören.

Wenn Sie möchten, können Sie mit dem Lesen des Gottesdienstes am  
Sonntagmorgen um 9.30 Uhr beginnen, wenn wir normalerweise unseren  
Gottesdienst in der Christuskirche in Flüren feiern.

### Sonntag Lätare

Wochenspruch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt  
es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. (Johannes 12, Vers 24)

Orgelmusik

#### Eingangswort

Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der den Himmel und die Erde gemacht  
hat, der Bund und Treue hält ewiglich und der das Werk seiner Hände niemals  
aufgibt.

#### Psalmgebet

Wir wollen mit Worten des 84. Psalms beten:

2 Wie lieblich sind deine Wohnungen, HERR Zebaoth!

3 Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des  
HERRN; mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.

4 Der Vogel hat ein Haus gefunden und die Schwalbe ein Nest für ihre  
Jungen – deine Altäre, HERR Zebaoth, mein König und mein Gott.

5 Wohl denen, die in deinem Hause wohnen; die loben dich  
immerdar.

6 Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten und von Herzen dir  
nachwandeln!

7 Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, / wird es ihnen zum  
Quellgrund, und Frühregen hüllt es in Segen.

8 Sie gehen von einer Kraft zur andern und schauen den wahren Gott in  
Zion.

9 HERR, Gott Zebaoth, höre mein Gebet; vernimm es, Gott Jakobs!

10 Gott, unser Schild, schaue doch; sieh an das Antlitz  
deines Gesalbten!

11 Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als sonst tausend.

Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes Hause als wohnen in  
den Zelten der Frevler.

12 Denn Gott der HERR ist Sonne und Schild; / der HERR gibt Gnade und  
Ehre.

Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

13 HERR Zebaoth, wohl dem Menschen, der sich auf dich verlässt!

#### Sündenbekenntnis

Herr, unser Gott, wir wollen das Leben, die Freude an der Gemeinschaft mit Dir  
und untereinander. Trotzdem sorgen wir uns um die Dinge, die nicht dem Leben  
förderlich sind. So leben wir getrennt von Dir und voneinander. Lass uns im Lichte  
Deiner vergebenden Liebe all das neu bewerten, was wir tun. Vergib uns, was in  
Deinen Augen der Vergebung bedarf und helfe uns dabei, einander zu vergeben.  
Darum bitten wir, wenn wir nun zu Dir rufen: Herre Gott erbarme Dich, Christe  
erbarme Dich, Herr Gott erbarme Dich!

#### Gnadenzuspruch

Gnadenzuspruch: Hört den Zuspruch der Heiligen Schrift: Jesus Christus sagt:  
Dein Glaube hat dir geholfen, geh hin in Frieden. (Lukas 7,50) Gottes Friede sei und  
bleibe bei uns. Amen.

EG 79 Wir danken dir, Herr Jesu Christ

## Predigt

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott, unserem Vater und von Jesus Christus, unserem Herrn. Amen.

Predigttext: Joh. 12, 20 - 24

20 Es waren aber einige Griechen unter denen, die heraufgekommen waren, um anzubeten auf dem Fest. 21 Die traten zu Philippus, der aus Betsaida in Galiläa war, und baten ihn und sprachen: Herr, wir wollen Jesus sehen. 22 Philippus kommt und sagt es Andreas, und Andreas und Philippus sagen's Jesus. 23 Jesus aber antwortete ihnen und sprach: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht werde. 24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.

Gedanken zum Predigttext:

Ich bewundere unsere Landwirte und halte sie für die wahren Zeugen des Glaubens. Warum? Ganz einfach! Nachdem sie nämlich im Herbst die Felder gepflügt und gedünkt haben, säen sie auf vielen Feldern den Winterweizen aus und vertrauen darauf, dass das Geld, welches sie in das Saatgut investiert haben, nach der Ernte mit einem vielfachen Gewinn zu ihnen zurückkommt. Dabei sind die Risiken, dass diese Rechnung einmal nicht aufgeht, sehr groß. Unwetter und Trockenheit, fallende Getreidepreise oder andere Ereignisse können den Gewinn auf ein Minimum reduzieren. Obwohl die Landwirte dies wissen und auch schon selbst erfahren haben, bringen sie die Saat jedes Jahr aufs Neue auf die Felder aus.

Auch wir nehmen jedes Jahr in unserer Kirchengemeinde Abschied von geliebten Menschen und legen sie in Gottes Erde im Vertrauen darauf, dass sie eines Tages auferstehen werden zum ewigen Leben. Was uns da so sicher macht, dass dies auch geschehen wird, ist in Jesus Christus begründet. Er nimmt alle Sünden, auch die von uns, auf seine Schultern, erträgt ihre Leiden und stirbt für sie am Kreuz. In der Auferstehung Jesu wird deutlich: Der Weg zu Gott und ein Leben in seiner Herrlichkeit steht offen. Alle Menschen, die auf dem Namen des dreieinigen Gottes getauft sind, werden eines Tages, so wie Jesus von den Toten auferweckt werden.

Sicher fällt es uns nicht immer leicht, an die Auferstehung zu glauben, weil zu viele mögliche Zweifel dagegensprechen.

An dieser Stelle sollten wir auf die Zusage Jesu vertrauen und uns ein Beispiel an unseren Landwirten nehmen, die jedes Jahr mit guten Absichten die Saat in die Erde legen und an reiche Ernten glauben.

## EG 98 Korn, das in die Erde

### Fürbittengebet

Herr, unser Gott, Du unternimmst alles, um uns eine Zukunft in Deiner Liebe zu eröffnen. Dafür trägt Dein Sohn unsere Schuld und stirbt unseren Tod am Kreuz, damit wir eines Tages mit ihm auferstehen werden.

Wir bitten Dich: Wecke in uns die Dankbarkeit für das, was du an uns tust. Lass uns erkennen, dass Du uns zum Leben befreit hast, sodass der Tod keine Macht über uns hat. Lass uns darum aufeinander zugehen in Vergebung und Bereitschaft zum Frieden.

Wir bitten Dich: Führe die Menschen im Glauben zusammen, in den Kirchen und über die Kirchen hinaus. Ermutige Menschen verschiedener Religionen, einander anzuerkennen, und wehre Zwietracht und Gewalt, überall auf der Welt.

Wir bitten Dich: Stärke die Verfolgten; tröste die Gefangenen; rühre die Kranken und Sterbenden an; lass die Hochmütigen gefallen an der Demut finden; sei Hirte für alle, die sich verloren haben; heile alles, was zwischen Menschen zerbrochen ist.

Alles das aber, was uns sonst noch in dieser Stunde bewegt, legen wir in deine gnädigen Hände und beten gemeinsam: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### Segensbitte

Herr, segne uns und behüte uns. Herr, lass Dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Herr, wende uns Dein Angesicht zu und schenke uns Deinen Frieden.

Amen

**EG 170,1 Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, sondern überall uns zu dir bekennen. Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.**

Impressum

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel

V. i. S. d. P.: Annelie Berbig, Winfried Junge

Redaktion: Winfried Junge

Layout: Winfried Junge

Erscheinungsweise: Wöchentlich

Zuschriften an: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel